

Das Orchester für die Stadt

Philharmonisches
Orchester Freiburg

DIE KONZERTE

2012/13

125
JAHRE
JUNG



125 Jahre Philharmonisches Orchester
Freiburg

BZ-Kultur

Zwischentöne zum Lesen



badische-zeitung.de/kultur

Ob ein Einzelner mit der Violine, eine Band oder ein ganzes Orchester, ob im Kammermusiksaal, im Theater oder unter freiem Himmel: Musik ist ebenso vielfältig wie die Multiplikation ihrer Töne. Wir multiplizieren mit. Und fassen das Unfassbare in Worte.

Badische  **Zeitung**

INHALT

S. 4	Chronik
S. 6	Sinfoniekonzerte
S. 15	Neujahrskonzert
S. 15	Filmkonzerte
S. 17	Kammerkonzerte
S. 20	In der Oper
S. 23	Auf Tournee
S. 25	Junges Theater Freiburg
S. 31	Philharmonisches Orchester Freiburg
S. 32	Saalplan
S. 33	Preise und Abos
S. 34	Service

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum,

eine besondere Spielzeit ist die Saison 2012/13 für uns: Vor 125 Jahren wurde das Philharmonische Orchester gegründet. Die Gründung entsprang dem dringenden Wunsch der Freiburger, für Konzerte und Opern ein ständiges Ensemble aus Berufsmusikern zu unterhalten. Seit 125 Jahren spielt das Orchester für die Bürger der Stadt Freiburg, jede Woche während der Spielzeit, in Opern- und Sprechtheatervorstellungen, in Sinfonie-, Kammer-, Filmkonzerten. Darauf kann das Orchester ebenso stolz sein wie das Publikum, das ihm die Treue hält. Auch deshalb werden in dieser Spielzeit drei der Instrumentalsolisten aus den Reihen des Orchesters an die Rampe treten. Für den Dirigenten ist es eine Ehre, mit einem Ensemble zusammenzuarbeiten, das auf eine so reiche Tradition zurückblicken kann.

Man kann aber auch sagen: Die Spielzeit 2012/13 ist eigentlich nichts Besonderes für uns. Wie in den 124 Jahren zuvor pflegen hochqualifizierte Instrumentalisten mit Leidenschaft klassisches Repertoire, erschließen sich neue Klänge und Musizierweisen, erarbeiten sich Bekanntes und Entlegenes – um es Ihnen vorzustellen. Wie in den vergangenen 124 Jahren hält das Philharmonische Orchester in seinen Konzerten und Opernvorstellungen die Klassiker lebendig und eröffnet Perspektiven auf Musiken, die das Zeug dazu haben, Klassiker zu werden. Wie seit 124 Jahren schon genießen wir das Privileg, unser Können und unsere Arbeit in den Dienst eines Publikums zu stellen, das diese Arbeit schätzt.

Und so freuen wir uns, dass wir Sie auch im 125. Jahr zu einer Spielzeit einladen dürfen, in der wir Ihnen große Sinfonik von Mozart bis Mahler, aufregende Orchesterfarben zwischen Jean-Féry Rébel und Maurice Ravel, spannende Besetzungen vom Streichquintett über Orchesterlieder und hochvirtuose Solokonzerte bis hin zur konzertanten Oper darbieten werden. Und weil sich die Stadt Freiburg aus Anlass unseres Geburtstages zusätzlich großzügig zeigt, konnten wir unser Programm noch etwas freier und vielfarbiger gestalten. Das 2. Sinfoniekonzert wird so zu einem wahren Orchesterfest, bei dem wir mit unseren Gästen das ganze Konzerthaus bespielen. Wir freuen uns auf unsere 125. Spielzeit – und auf Sie.

Es grüßt Sie herzlich



Fabrice Bollon, Generalmusikdirektor

125 Jahre Philharmonisches Orchester Freiburg – Kleine Chronik

1866/67 erste Spielzeit des Städtischen Theaters
 1867 Anstellung eines städtischen Kapellmeisters, der Musiktheater- und Konzertaufführungen leitet
 1877 Gründung des Philharmonischen Vereins,
 Leitung: Hermann Josef Dimmler
 Konzerte mit Clara Schumann, Eugen d'Albert u. a.
 1887 Gründung des Städtischen Orchesters mit 42 Musikern,
 Kapellmeister: Wilhelm Bruch
 Erste Opernaufführung: 4. Oktober 1887 (»Lohengrin«);
 erstes Sinfoniekonzert: 12. Oktober 1887 (Werke von Wagner, Reinecke, Liszt und Beethoven)
 1890–1919 Kapellmeister: Gustav Starke (1919–1924 Opernspielleiter)
 1910 Fertigstellung des Theaters Freiburg, Einweihung am 8. Oktober u. a. mit dem dritten Akt aus den »Meistersingern von Nürnberg«
 Verstärkung des Orchesters um 15 Musiker, 1912 um weitere 2
 1914–1919 Einschränkungen, später Aussetzen des Spielbetriebs
 1919–1920 Kapellmeister: Camillo Hildebrand
 1920–1924 Kapellmeister: Cornelius Kuhn
 1922 Richard-Strauss-Festspiele mit dem Komponisten als Gastdirigent
 1924–1929 Ewald Lindemann, erstmals als Generalmusikdirektor
 Gäste: Vladimir Horowitz, Sergej Prokofjew, Paul Hindemith u. a.
 1929–1934 Generalmusikdirektor: Hugo Balzer
 1934–1939 Generalmusikdirektor: Franz Konwitschny (1933 als Musikalischer Oberleiter, ab 1934 als GMD) seit 1934 jährliche Aufführungen des »Ring des Nibelungen«
 1939–1945 Generalmusikdirektor: Bruno Vondenhoff
 1944 »Totaler Krieg«, 1. September: Schließung des Theaters, 27. November: Das Theater und die Konzerthalle werden bei einem Bombenangriff zerstört
 1945–1951 Generalmusikdirektor: Wilhelm Schleuning
 1945 21. September: erstes Sinfoniekonzert nach dem Krieg
 1949 30. Dezember: erste Opernaufführung im Großen Haus seit dem Krieg, »Die Meistersinger von Nürnberg«
 1951–1956 Generalmusikdirektor: Heinz Dressel
 Einführung von Jugend- und Studiokonzerten;
 Das Orchester zählt 52 Mitglieder

1956–1965 Generalmusikdirektor: Hans Gierster
 1965–1969 Generalmusikdirektor: Leopold Hager
 1969–1973 Generalmusikdirektor: Thomas Ungar
 1973–1975 Generalmusikdirektor: Marek Janowski
 1975–1978 Generalmusikdirektor: Klauspeter Seibel
 1978–1981 Generalmusikdirektor: Klaus Weise
 1981–1983 Generalmusikdirektor: Adam Fischer
 1983–1988 Generalmusikdirektor: Eberhard Kloke
 1987 Jubiläumsjahr »100 Jahre Freiburger Philharmonisches Orchester« unter der Leitung von Eberhard Kloke
 Festkonzert am 11. Oktober 1987 mit Werken von Mahler, Rihm und Beethoven
 Das Orchester zählt 60 Mitglieder
 1988–1989 Chefdirigent: Gerhard Markson (kommissarischer GMD)
 1989–1993 Generalmusikdirektor: Donald Runnicles
 1988–1990 Höherstufung von C- zum B-Orchester in zwei Schritten; 1990 spielen 66 Musikerinnen und Musiker im Orchester
 1993–1999 Generalmusikdirektor: Johannes Fritsch
 1996 Der Bau des neuen Konzerthauses ist vollendet
 Ursprünglich als neue Spiel- und Heimstätte des Philharmonischen Orchesters geplant, wird es auch zum Spielort des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg
 Einweihung am 26. Juni mit Arnold Schönbergs »Gurreliedern« unter der Leitung von Johannes Fritsch
 Eine Höherstufung zum A-Orchester wird in Aussicht gestellt, aber schließlich nicht durchgeführt
 1998 Preis des Verbands der deutschen Musikverleger für das beste Konzertprogramm in der Spielzeit 1998/99
 1999–2003 Generalmusikdirektor: Kwamé Ryan
 2003–2006 Generalmusikdirektorin: Karen Kamensek
 2006–2007 Chefdirigent: Patrik Ringborg (kommissarischer GMD)
 2007–2008 Chefdirigent: Gerhard Markson (kommissarischer GMD)
 2008 Generalmusikdirektor: Fabrice Bollon
 2010 Gesamtauführung des »Ring des Nibelungen«, Regie: Frank Hilbrich; erste »Ring«-Gesamtauführung seit 1949; dreifache Nominierung als Orchester des Jahres in der Zeitschrift »Opernwelt«
 2011 Preis des Verbands der deutschen Musikverleger für das beste Konzertprogramm in der Spielzeit 2011/12



Das Freiburger Orchester 1894

Sinfoniekonzerte

1. SINFONIEKONZERT SO 30.9.12, 20 Uhr
Festliche Eröffnung der Jubiläumsspielzeit

MOZART Ouvertüre zu
»Don Giovanni«
YUN Flötenkonzert
TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 4

Solistin: Doris Marronaro (Flöte) / Dirigent: Fabrice Bollon

2. SINFONIEKONZERT DI 23.10.12, 19.30 Uhr – ca. 22.30 Uhr
Ein Orchesterfest im ganzen Konzerthaus

RAVEL Boléro
RACHMANINOW
Klavierkonzert Nr. 3
**MOZART, VILLA-LOBOS,
NONO u. a.**
Kammer- und Ensemblesmusik
STRAWINSKY
Le Sacre du printemps

Solist: Joseph Moog (Klavier) / Experimentalstudio des SWR
Dirigent: Fabrice Bollon

3. SINFONIEKONZERT DI 4.12.12, 20 Uhr

MARKEVITCH Rébus, Ballettsuite
JOLIVET Fagottkonzert
SCHOSTAKOWITSCH
Sinfonie Nr. 1

Solist: Clarens Bohner (Fagott) / Dirigent: Gerhard Markson

Sinfoniekonzerte

4. SINFONIEKONZERT DI 19.2.13, 20 Uhr
Paris !!!

RÉBEL Le Cahos
GLUCK Alessandro, Ballettsuite
BERTON Nouvelle Chaconne
MOZART Pariser Sinfonie

Dirigent: Reinhard Goebel

5. SINFONIEKONZERT DI 30.4.13, 20 Uhr

STRAUSS Vier Orchesterlieder
MAHLER Sinfonie Nr. 5

Solist: Christian Voigt (Tenor) / Dirigent: Fabrice Bollon

6. SINFONIEKONZERT DI 14.5.13, 20 Uhr

DVOŘÁK Cellokonzert
BRAHMS Sinfonie Nr. 1

Solistin: Tanja Tetzlaff (Violoncello) / Dirigent: Fabrice Bollon

7. SINFONIEKONZERT DI 18.6.13, 20 Uhr

CHATSCHATURJAN
Violinkonzert
BRUCKNER Sinfonie Nr. 3

Solist: Manuel Druminski (Violine) / Dirigent: Johannes Fritzsich

8. SINFONIEKONZERT SA 20.7. & DI 23.7.13, 20 Uhr
Oper konzertant

FRANCESCA DA RIMINI
von Riccardo Zandonai

Solisten: Christina Vasileva, Martin Mühle, Juan Orozco
Dirigent: Fabrice Bollon



Werner Kolbinger (Horn)

1. SINFONIEKONZERT SO 30.9.12, 20 Uhr
Festliche Eröffnung der Jubiläumsspielzeit im Konzerthaus

MOZART Ouvertüre zu »Don Giovanni«
YUN Flötenkonzert
TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 4

Solistin: Doris Marronaro (Flöte) Das Philharmonische Orchester Freiburg spielte sein
Dirigent: Fabrice Bollon erstes Konzert hundert Jahre, nachdem Mozart die
düstere Ouvertüre seiner Oper »Der bestrafte Wüstling oder Don Giovanni« komponiert hatte – in aller Eile, kurz vor der
Premiere in Prag 1787. 1977, neunzig Jahre nach der Gründung der Freiburger
Philharmoniker, erklang erstmals das zart-tänzerische Flötenkonzert des koreanischen
Komponisten Isang Yun, das bei diesem Jubiläumskonzert von Doris Marronaro, der
Soloflötistin des Orchesters, gespielt wird. Und hundert Jahre bevor Yun sein Konzert
schrieb, komponierte Tschaikowsky seine 4. Sinfonie, in der er Freud und Leid unter
das Fallbeil eines von Beginn an drohenden Fatums stellte – und am Schluss doch
das Orchester ausgelassen feiern lässt. Feiern Sie mit!

Grußworte: Dr. Dieter Salomon (Oberbürgermeister),
Ulrich von Kirchbach (Kulturbürgermeister)

2. SINFONIEKONZERT DI 23.10.12, 19.30 Uhr – ca. 22.30 Uhr
Ein Orchesterfest Konzerthaus

RAVEL Boléro
RACHMANINOW
Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll op. 30
MOZART, VILLA-LOBOS u.a.
Kammer- und Ensemblesmusik
STRAWINSKY Le Sacre du printemps

Solist: Joseph Moog (Klavier) Wenn es ums Feiern geht, gibt es keine halben
Experimentalstudio des SWR Sachen. Deswegen dreht das Philharmonische
Dirigent: Fabrice Bollon Orchester sein Konzert: Im ersten Teil erklingen Ravel's
Boléro und Rachmaninows 3. Klavierkonzert – zwei
Werke, die jedes auf seine Weise den Orchesterklang zelebrieren und den
Hörer in seinen Sog hineinziehen. Nach der ersten Pause werden Sie in drei
verschiedenen Sälen des Konzerthauses nach Ihrer Wahl Festbeiträge zwischen
Mozart und Moderne erleben. Den Abschluss bildet dann, wieder im Tutti, die
raffinierte Barbarei von Strawinskys »Sacre«, die vor 99 Jahren das Pariser
Publikum in Raserei versetzte – eine Feier der beschwörenden Macht des
Orchesterklangs par excellence.

3. SINFONIEKONZERT

DI 4.12.12, 20 Uhr
Konzerthaus

MARKEVITCH Rébus, Ballettsuite
JOLIVET Konzert für Fagott, Streicher,
 Harfe und Klavier
SCHOSTAKOWITSCH
 Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10

Solist: Clarens Bohner (Fagott) Die Dirigentenkarriere Igor Markevitchs hat vergessen gemacht, dass er im Paris der 1930er-Jahre zuerst als Pianist Aufsehen erregt hatte – und als Komponist der klassizistischen Avantgarde um Igor Strawinsky, wovon seine elegante Ballettmusik »Rébus« zeugt. Zu den Klassizisten zählte auch André Jolivet, bis er sich aus dem Schatten Strawinskys löste und eine freie, farbenfreudige Musiksprache fand, wie sie sein Fagottkonzert – mit dem Philharmonischen Solofagottisten Clarens Bohner – prägt. Solche Wandlungen waren Schostakowitsch fremd: Schon als Siebzehnjähriger hatte er seinen Tonfall gefunden und schrieb seine Erste, eine perfekte Sinfonie, kompromisslos klar – und glänzend instrumentiert.

4. SINFONIEKONZERT
Paris !!!DI 19.2.13, 20 Uhr
Konzerthaus

RÉBEL Le Cahos, aus »Les Éléments«
GLUCK Alessandro, Ballettsuite
BERTON Nouvelle Chaconne in E
MOZART Sinfonie D-Dur KV 297
 »Pariser Sinfonie«

Dirigent: Reinhard Goebel 1778 kam Mozart nach Paris. Dabei traf er auf ein Musikleben, zu dessen Hauptfiguren Christoph Willibald Gluck gehörte; dessen Ballett »Alessandro« entstand 1764. Einflussreich war auch Pierre-Montan Berton, der Leiter der Oper; seine Chaconne steht auf barockem Boden, ihre Dimensionen und Klangerfindungen reichen aber schon ins Sinfonische. Ein Vorbild mag ihm Jean-Féry Rébel gewesen sein, der in seinen »simphonies« den Orchesterklang neu erkundet hatte – besonders aufregend im »Cahos«, der Einleitung zu »Les Éléments«. Mozarts Orchesterkunst allerdings war etwas ganz Neues, und lange feilte er an seiner D-Dur-Sinfonie, bevor er sie den kritischen Parisern vorführte. Man soll beeindruckt gewesen sein.

Anschließend »Nachklang« im Foyer

5. SINFONIEKONZERT

DI 30.4.13, 20 Uhr
Konzerthaus

STRAUSS Vier Orchesterlieder
MAHLER Sinfonie Nr. 5

Solist: Christian Voigt (Tenor) Das Komponieren von Orchesterliedern begleitete
Dirigent: Fabrice Bollon Richard Strauss über sein ganzes Komponistenleben hinweg: Mit allen Mitteln des Klangfarbenzaubers spürte er immer wieder den komponierten Texten nach. Ein Lied, ein Liebeslied ohne Worte, steht auch im Zentrum von Gustav Mahlers 5. Sinfonie: das berühmte Adagietto, der geliebten Alma gewidmet. Zugleich erkundet Mahler, im Bekenntnis zum Polyphonen Bach, in der Fünften jedoch auch eine neue Art des vielstimmigen Orchestergesangs: Er erschloss sich eine innerlich reich bewegte, ganz neue Klangwelt.

Anschließend »Nachklang« im Foyer

6. SINFONIEKONZERT

DI 14.5.13, 20 Uhr
Konzerthaus

DVOŘÁK Konzert für Violoncello und
 Orchester h-Moll op. 104
BRAHMS Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Solistin: Tanja Tetzlaff (Violoncello) Johannes Brahms soll tief beeindruckt gewesen sein:
Dirigent: Fabrice Bollon »Warum habe ich nicht gewusst, dass man ein Cellokonzert wie dieses schreiben kann? Hätte ich es gewusst, hätte ich schon vor langer Zeit eines geschrieben!« Tatsächlich gleicht das Cellokonzert seines Freundes Antonín Dvořák einem fesselnden Roman in drei Bänden: Der Komponist lässt das virtuos geführte Cello zum Kämpfer, zum Trauernden, zum Triumphator werden. Wie schwer es ist, solche Vollkommenheit zu erreichen, davon zeugt Brahms' eigene 1. Sinfonie: Über vierzehn Jahre plagte er sich, gepeinigt von Selbstzweifeln, mit dem kolossalen Werk. Unter Skrupeln ließ er sie endlich aufführen – sie wurde sein sinfonischer Befreiungsschlag.

Anschließend »Nachklang« im Foyer

7. SINFONIEKONZERT

DI 18.6.13, 20 Uhr
Konzerthaus

CHATSCHATURJAN Konzert für Violine und Orchester d-Moll BRUCKNER Sinfonie Nr. 3

Solist: Manuel Druminski (Violine) Maschinenhafte Motorik, aufbegehrendes Pathos,
Dirigent: Johannes Fritzsch tänzerische Leichtigkeit: Aram Chatschaturjans Vi-
olinkonzert, geschrieben für den großen David
Oistrach, wurde nach seiner Uraufführung 1940 schnell populär – Solist ist der
Philharmonische Konzertmeister Manuel Druminski. Von solcher Popularität
konnte der Wiener Musiktheorie-Lehrer Anton Bruckner nur träumen. Der
Dirigent Johann Herbeck hatte ihm 1877 die Uraufführung versprochen, war
aber überraschend gestorben – Bruckner musste selbst ans Pult und wurde von
vorn vom Orchester, von hinten vom Publikum ausgelacht. Dabei war diese Sin-
fonie der entscheidende Durchbruch zu Bruckners ureigener Tonsprache –
das Tor zu einer neuen sinfonischen Welt.

Anschließend »Nachklang« im Foyer

8. SINFONIEKONZERT
Oper konzertant

SA 20.7. & DI 23.7.13, 20 Uhr
Konzerthaus

FRANCESCA DA RIMINI von Riccardo Zandonai

Solisten: Christina Vasileva Dante erwähnte die mörderische Geschichte um die
Martin Mühle schöne Francesca da Rimini in seiner »Göttlichen
Juan Orozco Komödie« zum ersten Mal. Gabriele d'Annunzio
Dirigent: Fabrice Bollon dramatisierte sie, indem er Francesca unschuldig
in den Mittelpunkt von Intrige und Begehren rückte.
Der Komponist Riccardo Zandonai, ein Schüler Mascagnis, schuf daraus
ein Meisterwerk des Verismo. Er beschwor in seiner packenden Musik die dunkle
Melodramatik der Story um Täuschung, Betrug und verderbliche Romantik
so eindrucklich, dass sich der Hörer ganz diesem musikalischen Strom überlassen
kann. Das Philharmonische Orchester und Generalmusikdirektor Fabrice
Bollon laden Sie zum Abschluss der Saison ein zu einem Fest der Stimmen mit
»unserer« Starsopranistin Christina Vasileva, dem Charakterbariton Juan Orozco
und dem jungen argentinischen Tenor Martin Mühle – einem großen Gesangs-
talent mit ebenso großer Zukunft.



Armando Renzi (Cello), Dina Fortuna (Cello), Tomohisa Yano (Cello)



Wolfram C. Gündel (Bratsche), Katrin Köhler (Violine)

Neujahrskonzert und Filmkonzerte

DI 1.1.13, 17 Uhr
Konzerthaus

GROOVE & SINFONIK Ins Neue Jahr mit dem Jazzchor Freiburg

Jazzchor Freiburg Das Philharmonische Orchester lädt Sie ein, im 125.
Philharmonisches Orchester Freiburg Jahr seines Bestehens mit ihm das Jahr 2013 zu be-
Dirigent: Enrique Ugarte grüßen. Mit von der Partie ist der Jazzchor Freiburg,
der vor zwei Jahren seinen zwanzigsten Geburtstag
feierte. Swingen Sie mit den Philharmonikern und dem Jazzchor ins Neue Jahr!

FILMKONZERT 1

DI 22.1.13, 19.30 Uhr
Goßes Haus

SCHWARZWALD – KLANGFARBEN UND LICHTBLICKE Ein Filmkonzert in fünf Stationen

Regie: Rainer Mülbert Rainer Mülbert, Freiburger Gastronom, Sportpäd-
Musik, Dirigent: Günter A. Buchwald agoge, Buchautor und Filmemacher, hat 2008 mit
Sprecher: Christian Brückner seinem Film über die Ski-Legende Georg Thoma
von sich reden gemacht. Nun legt er einen neuen
Film vor, eine Hommage an den Schwarzwald als suggestive audiovisuelle Reise
durch die Region mit live-gespielter großer Sinfonik und live-gesprochenen
literarischen Texten. Das Philharmonische Orchester Freiburg spielt unter der
Leitung von Günter A. Buchwald, Christian Brückner ist »die Stimme«.

FILMKONZERT 2

SA 23.3.13, 19.30 Uhr, 1. Teil: Siegfried
SO 24.3.13, 11 Uhr, 2. Teil: Kriemhilds Rache
Goßes Haus

DIE NIBELUNGEN Stummfilmepos in zwei Teilen von Fritz Lang

Musik: Gottfried Huppertz Regisseur Fritz Lang unternahm 1924 mit seinem Film-
Dirigent: Günter A. Buchwald epos »Die Nibelungen« ein Wagnis: Zusammen mit sei-
ner Frau, der Drehbuchautorin Thea von Harbou, er-
fand er eine ganz neue, filmische Version der Nibelungensage – knapp fünfzig
Jahre, nachdem Wagner sich ihrer im »Ring des Nibelungen« bemächtigt hat-
te. Dazu schuf der Komponist Gottfried Huppertz eine neue Nibelungenmu-
sik: in Pathos, Dramatik und Klangfarbensucht nicht weit von Wagner, aber
durchströmt vom jener expressionistischen Glut, wie sie aus Fritz Langs Bildern
leuchtet.



Myriam Stahlberger (Flöte)

Kammerkonzerte

Schon immer brauchten Komponisten, Musiker und Hörer beides: die großen Linien der Sinfonik und die feine Zeichnung der Kammermusik. Die Ensembles des Philharmonischen Orchesters laden an acht Sonntagen ins Winterer-Foyer ein: zum Kernrepertoire von Streichquartett und Bläserquintett, aber auch zu aparten Mischungen, die hier ganz aus der Nähe zu erleben sind!

1. KAMMERKONZERT

So 14.10.12, 11 Uhr
Winterer-Foyer

HAYDN Streichquartett C-Dur
op. 33 Nr. 3 »Vogelquartett«
BEETHOVEN Streichquartett c-Moll
op. 18 Nr. 4
DVOŘÁK Streichquartett F-Dur op. 96
»Amerikanisches«

Manuel Druminski, Jin Weng (Violine), Dörte Weiblen (Bratsche),
Tomohisa Yano (Violoncello)

2. KAMMERKONZERT

So 25.11.12, 11 Uhr
Winterer-Foyer

Acht Jahreszeiten –
VIVALDI Le quattro stagioni
PIAZZOLLA Estaciones Porteñas

Srdjan Grujić (Violine), Streichquintett, NN (Cembalo)

3. KAMMERKONZERT SO 27.1.13, 11 Uhr
Winterer-Foyer

BLÄSERQUINTETTE von Ligeti, Milhaud, Klughardt, Hindemith und Françaix

Myriam Stahlberger (Flöte), Julia Schönau (Oboe), Nils Schönau (Klarinette),
Isabel Forster (Horn), Pol Centelles (Fagott)

4. KAMMERKONZERT SO 17.3.13, 11 Uhr
Winterer-Foyer

MOZART Streichquartett C-Dur KV 465 »Dissonanzenquartett« DEBUSSY Streichquartett g-Moll SCHUBERT Streichquartett a-Moll op. 29 D 804 »Rosamunde-Quartett«

Bertold-Quartett: Michael Dinnebier, Katja Schill-Mahni (Violine), Dörte Weiblen (Bratsche),
Markus Tillier (Violoncello)

5. KAMMERKONZERT SO 14.4.13, 11 Uhr
Winterer-Foyer

HAYDN Streichquartett D-Dur op. 20 Nr. 3 BRAHMS Streichquartett c-Moll op. 51 Nr. 1

Manary-Quartett: Nozomi Takahashi, Reinhild Müller (Violine), Karlheinz Mayer (Bratsche),
Hristo Kouzmanov (Violoncello)

6. KAMMERKONZERT SO 26.5.13, 11 Uhr
Winterer-Foyer

MINIATUREN FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER von Chopin, Popper, Glière, Vasks u.a.

Walter-Michael Vollhardt (Violoncello), Clemens Flick (Klavier)

7. KAMMERKONZERT SO 16.6.13, 11 Uhr
Winterer-Foyer

MUSIK FÜR FLÖTE, VIOLINE UND GITARRE von Rossini, Granados, de Falla, Ibert u.a.

Trio Cordato: Doris Marronaro (Flöte), Katja Schill-Mahni (Violine), Werner Fischer (Gitarre)

8. KAMMERKONZERT SO 7.7.13, 11 Uhr
Winterer-Foyer

MUSIK FÜR BLECHBLÄSER- ENSEMBLE von Gabrieli, Gershwin, Parker u.a.

Die Blechbläser des Philharmonischen Orchesters Freiburg

PREMIEREN GROSSES HAUS

SA 6.10.12

NABUCCO
Oper von
Giuseppe Verdi

SA 24.11.12

**ARIADNE AUF
NAXOS**
Oper von
Richard Strauss

SA 9.2.13

KING ARTHUR
Semi-Opera von
Henry Purcell zu
einem Schauspiel
von John Dryden

SA 9.3.13

PIQUE DAME
Oper von
Peter I. Tschaikowsky

SO 21.4.13

PARSIFAL
Bühnenweihfestspiel
von Richard Wagner

SA 8.6.13

**AUFSTIEG UND
FALL DER STADT
MAHAGONNY**
Oper von Kurt Weill
und Bertolt Brecht

WIEDERAUFNAHMEN GROSSES HAUS

ab 18.10.12

RINALDO
Oper von Georg
Friedrich Händel

ab 19.12.12

**DIE KLEINE
ZAUBERFLÖTE**
Singspiel für Kinder
mit Musik von Mozart

ab 12.1.13

LOHENGRIN
Oper von Richard Wagner

Das ausführliche Opern-Programm finden Sie in einer separaten Broschüre,
die an der Theaterkasse ausliegt und die Sie kostenlos bestellen können.
Telefon 0761 201 28 53, www.theater.freiburg.de

200 JAHRE RICHARD WAGNER
Jubiläumsvorstellungen Lohengrin und
Parsifal

Mit: Christian Voigt (Lohengrin, Parsifal)
Sigrun Schell (Ortrud, Kundry)
Neal Schwantes (Telramund, Klingsor)
Juan Orozco (Heerrufer, Amfortas)
Christina Vasileva (Elsa)
Jin Seok Lee (König Heinrich) u.a.

Am 22. Mai 2013 jährt sich Richard Wagners Geburtstag zum zweihundertsten Male – Grund genug zum Feiern. Seit 2006 widmen wir uns jährlich einem der Großwerke desjenigen Komponisten, der mit seinen musikalischen Forderungen wie kein anderer die Tradition der Oper zu einem Verständnis geführt und die Opern-Nachwelt maßgeblich geprägt hat.

Im Nachahmen oder Sich-Absetzen – an Wagner kam und kommt in der Folge keiner vorbei.

Bis 2010 haben wir in der Regie von Frank Hilbrich die vier Teile der monumentalen Tetralogie »Der Ring des Nibelungen« zum »Freiburger Ring« zusammengefügt, den wir in den letzten beiden Spielzeiten viermal im Zyklus zeigen konnten, jeweils dirigiert von Generalmusikdirektor Fabrice Bollon.

Mit »Lohengrin« folgte vorherige Spielzeit Wagners letzte »romantische« Oper, unmittelbar vor dem »Ring« komponiert, in dieser Spielzeit steht die Neuinszenierung seines letzten Werkes »Parsifal« auf dem Spielplan. Beides wiederum in der Regie von Frank Hilbrich und unter der musikalischen Leitung von Fabrice Bollon.

Anlässlich des Wagner-Jubiläums fügen wir »Lohengrin« und »Parsifal« nun zu einem kleinen Zyklus zusammen: die Geschichte des Schwanenritters aus Monsalvat, dem Hort des Heiligen Grals, und seinen Versuch, Retter Elsas und der Brabanter zu werden – und die Geschichte seines Vaters Parsifal und dessen Weg vom unwissenden Tor zum obersten Gralshüter. Musikalisch spannen wir dabei den Bogen von 1850, Wagners Überschreitung der romantischen Opern-Grenzen, bis zu seinem opus summum, seinem letzten Werk, das 1883 im Festspielhaus uraufgeführt worden ist.

JUBILÄUMSVORSTELLUNGEN:

SO 12.5.13 (Muttertag),
SA 1.6.13

LOHENGRIN
Romantische Oper
von Richard Wagner

DO 9.5.13 (Himmelfahrt), SO 19.5.13 (Pfingsten),
DO 30.5.13 (Fronleichnam)

PARSIFAL
Bühnenweihfestspiel
von Richard Wagner

Im Wagner-Jubiläumsmonat Mai: Stellen Sie sich Ihren eigenen Wagner-Zyklus zusammen und besuchen Sie Lohengrin & Parsifal im Mai 2013. Beim Kauf beider Vorstellungen erhalten Sie jeweils einen Rabatt von 10%.



Piotr Wierzbicki (Violine), Srdjan Grujić (Violine)

Das Philharmonische Orchester auf Tournee

DO 20.9.12, Fribourg (CH), Théâtre Equilibre
FR 21.9.12, Marktoberdorf, MODEON

RACHMANINOW Klavierkonzert Nr. 3 **TSCHAIKOWSKY** Sinfonie Nr. 4

Solist: Joseph Moog (Klavier)
Dirigent: Fabrice Bollon

SA 20.10.12, Guebwiller (F), »Les Dominicains«

RAVEL Boléro **RACHMANINOW** Klavierkonzert Nr. 3 **STRAWINSKY** Le Sacre du printemps

Solist: Joseph Moog (Klavier)
Dirigent: Fabrice Bollon

SA 10.11.12, Freiburg, Konzerthaus
SO 11.11.12, Lörrach, Burghof

MAHLER Das Klagende Lied

Freiburger Bachchor
Freiburger Oratorienchor
Dirigent: Hans Michael Beuerle

MI 5., FR 7. & SO 9.12.12, Winterthur (CH), Theater

NABUCCO Oper von Giuseppe Verdi

SA 5.1.13, Garmisch-Partenkirchen, Kongresshaus

RACHMANINOW Paganini-Rhapsodie **TSCHAIKOWSKY** Sinfonie Nr. 4

Dirigent: Fabrice Bollon

DO 25.4.13, Saint Malo (F)

STRAUSS Vier Orchesterlieder **MAHLER** Sinfonie Nr. 5

Solist: Christian Voigt (Tenor)
Dirigent: Fabrice Bollon





Rainer Sachs (Kontrabass)

Junges Theater Freiburg

Alle mal herhören!

»Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum«, behauptet Friedrich Nietzsche. Wir geben ihm Recht und meinen, dass dieser Satz für alle Menschen gleichermaßen gilt. Wir machen kein Programm für ein Konzert- oder Musiktheater-Publikum von morgen – uns interessiert das Publikum von heute, egal wie alt es ist.

Die ersten Konzerterlebnisse kann man bei uns deshalb schon ab dem 0. Lebensjahr im Rahmen der »Babykonzerte« sammeln. Kinder ab vier Jahren laden wir zu kleinen szenischen Sitzkissenkonzerten und zum mittlerweile legendären gemeinsamen »Adventssingen« ein.

Sergej Prokofjews »Peter und der Wolf« gilt noch immer als Klassiker der Kinderkonzertliteratur. Wir machen daraus ein pffriges Musiktheater für Kinder im Vor- und Grundschulalter in der Besetzung für drei Darsteller und Holzbläserquintett. Freunde des schrägen Humors zwischen acht und elf Jahren hingegen kommen bei »Schlimmes Ende« voll auf ihre Kosten. Das Theater Kontra-Punkt wird zu seiner Musiktheater-Version nach dem preisgekrönten Buch von Philip Ardagh auch Workshops für Schulen anbieten.

Über die Freuden und Leiden des Erwachsenwerdens singen, tanzen und spielen Freiburger Jugendliche in Jason Robert Browns Musical »13« – in den USA bereits am Broadway gefeiert, hierzulande noch ein Geheimtipp. In »volXtanz« laden junge Tänzer unterschiedlicher Tanzrichtungen zum »Tanz der Kulturen«. Manuel Druminski, 1. Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters, zeigt dabei, dass Geigenspiel und Tanz perfekt zusammenpassen.

Konzert- und Musiktheatergenuss muss übrigens nicht teuer sein – Kinder, Schüler und alle Jugendlichen (bis 29 Jahren), die sich in Ausbildung oder Studium befinden, zahlen bei uns maximal 8 Euro pro Karte.

Wer nicht nur zuschauen und -hören, sondern gleich selbst die Bühne erobern möchte, hat dazu in verschiedenen Projekten die Möglichkeit: Jüngere Musiknarren können durch ihre Mitgliedschaft im Kinderchor oder Kinderorchester bei zahlreichen Produktionen und Veranstaltungen mitwirken.

Natürlich bieten wir darüber hinaus allen Pädagog/innen eine umfangreiche Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung eines Konzert- oder Opernbesuchs mit ihrer Klasse. Lassen Sie sich in unseren Verteiler aufnehmen und erfahren Sie über unseren monatlichen Rundbrief Aktuelles zum Spielplan, zu Fortbildungen und zu Projekten speziell für Schulen. Mit unserem Ausweis können Sie außerdem unkompliziert Karten kaufen und Sichtveranstaltungen besuchen. Anmeldebögen gibt es unter: www.theater.freiburg.de/theaterschule

Alle mal herhören, alle mal mitmachen, alle mal erleben – wir freuen uns auf Euch und Sie in der Spielzeit 2012/13!

Bei Fragen oder Informationsbedarf zu allen Mitmach-Projekten und pädagogischen Angeboten sind wir gern für Sie da:

Telefon 0761 201 29 04 oder junges@theater.freiburg.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ausführliche Infos gibt es im Jahresheft des Jungen Theater Freiburg. Zum Download unter www.theater.freiburg.de/jungestheater oder in Heftform an der Theaterkasse.

KONZERTE, MUSIKTHEATER UND MITMACH-ANGEBOTE

Ab Frühjahr 2013

BABYKONZERTE

Konzertreihe für die Allerkleinsten 0-2

Mit Musikern des Philharmonischen Orchesters

Ab Frühjahr 2013

SITZKISSEN-KONZERTE

für Kinder 4+

Mit Musikern des Philharmonischen Orchesters

Wieder im Spielplan: FR 12.10.12

VOLXTANZ

Cross-culture Musik- und Tanzprojekt mit Jugendlichen

Künstlerische Leitung: Raphael Hillebrand

Premiere: SA 17.11.12, Werkraum

SCHLIMMES ENDE

Theatermusikalische Reise nach Philip Ardagh 8+

In Zusammenarbeit mit »Theater Kontra-Punkt«

SA 1.12.12 / 8.12.12, Winterer-Foyer / SA 15.12.12, Goßes Haus

ADVENTSSINGEN FÜR KINDER

Einstimmen auf die Weihnachtszeit 4+

Mit Ensemblemitgliedern und Musikern des Philharmonischen Orchesters

Wieder im Spielplan: MI 19.12.12

DIE KLEINE ZAUBERFLÖTE

Singspiel für Kinder mit Musik von Mozart 6+

SA 22.12.12, Großes Haus

WEIHNACHTEN IM THEATER

Fest für die ganze Familie 4+

Mit Mitgliedern des Ensembles, dem Kinderorchester und dem Philharmonischen Orchester

Premiere: SO 6.1.13, Großes Haus – Hinterbühne
Mitmachen!

HEIM & FLUCHT ORCHESTER 16+

Projekt mit jungen Musikern von überall

Künstlerische Leitung: Ro Kuijpers

Premiere: SO 10.2.13, Kleines Haus

PETER UND DER WOLF

Musiktheater von Markus Reyhani nach Sergej Prokofjew 5+

1. Teil Siegfried: SA 23.3.13, Großes Haus
2. Teil Kriemhilds Rache: SO 24.3.13, Großes Haus

FILMKONZERT: DIE NIBELUNGEN

Stummfilm in zwei Teilen von Fritz Lang 16+

Mit Musik von Gottfried Huppertz live gespielt vom Philharmonischen Orchester

Mitmachen!

KINDERCHOR

Leitung: Thomas Schmieger 6-16

Infos: www.theater.freiburg.de/kinderchor

Mitmachen!

KINDER-ORCHESTER

Leitung: Angelika Asche 8-13

Infos und Anmeldung unter www.theater.freiburg.de/kinderorchester

Herbst 2013, Kleines Haus

Mitmachen!

MUSICAL-PROJEKT

mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen 16+

Künstlerische Leitung: Jesse Coston
Infos: www.theaterlabor.net



Fünf auf einen Schleck **FREIBURG** *** ABO**

***ZMF-GALA**
*mit dem Philharmonischen
Orchester Freiburg,
Jazzchor Freiburg u.a.*
*Musikalische Leitung:
Enrique Ugarte*
So. 8.7.12 / ZMF-Zirkuszelt

***NABUCCO**
Oper von Giuseppe Verdi
Do. 1.11.12 / Großes Haus

***FANNY UND
ALEXANDER**
*Schauspiel nach
Ingmar Bergman*
Sa. 15.12.12 / Großes Haus

***JOSEF HADER**
Hader spielt Hader
Do. 21.3.13 / Großes Haus

***KING ARTHUR**
Semi-Opera von Henry Purcell
Sa. 4.5.13 / Großes Haus

*Freiburg-Abo – von Theater Freiburg, Zelt-Musik-Festival
und Vorderhaus – Kultur in der Fabrik. Ab 70 Euro.
Jetzt beim ZMF-Vorverkauf und an der Theaterkasse.*

Philharmonisches Orchester Freiburg

GENERALMUSIKDIREKTOR Fabrice Bollon

ORCHESTERMANAGER Harald Schneider

OPERN-, CHOR- UND ORCHESTERGESCHÄFTSFÜHRERIN
UND BÜRO DES GMD Anne Catrin Carstens

1. VIOLINE Manuel Druminski (1. Konzertmeister),
Catherine Bottomley, Hongyuan Luo, Srdjan Grujić, Piotr Wierzbicki,
Dorothee Grabert, Christiane Reitz, Hai Huang, Tudor Leancu,
Anton Duma, Ingo Ziemke, Maia Koberidze

2. VIOLINE Martin Klein, Katja Schill-Mahni, Rémi Alarçon,
HeinrichWalter Fischer, Rainer Wilke, Jelena Wilke, Reinhild Müller,
Nozomi Takahashi, Katrin Köhler, Agata Riley

BRATSCHE Wolfram C. Gündel, Violina Sauleva, Dörte Weiblen,
Katja Petrowa-Pilz, Karlheinz Mayer, Naoko Hosoki,
Zsuzsanna Nagy, Marie Petit

VIOLONCELLO Denis Zhdanov, Walter-Michael Vollhardt,
Armando Renzi, Beate Ott, Tomohisa Yano, Dina Fortuna

KONTRABASS Philipp Paireder, Rainer Sachs, Friedrich Kollmann,
Wolfgang Kölmel, Antal Papp

FLÖTE Doris Marronaro, Myriam Stahlberger, Daniel Lampert

OBOE Andreas Hölz, Brigitte Liebermann, Magdalena Maekawa

KLARINETTE Sonja Villforth, Bernd Flick, Nils Schönau

FAGOTT Clarens Bohner, Susanne Keck, Chiharu Asami

HORN Isabel Forster, Werner Kolbinger, Arkadiusz Saturnus,
Friedrich Weingärtner, John D. Carter

TROMPETE Rudolf Mahni, Ewald Antoni, Marc Oberle

POSAUNE Hans Skarba, Hubert Mayer, Roman Viehöver

TUBA Hellmut Karg

HARFE Chikayo Hayashi

PAUKE UND SCHLAGZEUG Klaus Motzet, Alexander Lang,
Tilman Collmer

ORCHESTERWARTE Georg Kiefer, Michael Regelmann

Musik beflügelt...

Bechstein

Grotrian-Steinweg

Hoffmann

Kawai

Sauter

Schimmel

Steinway & Sons

Yamaha

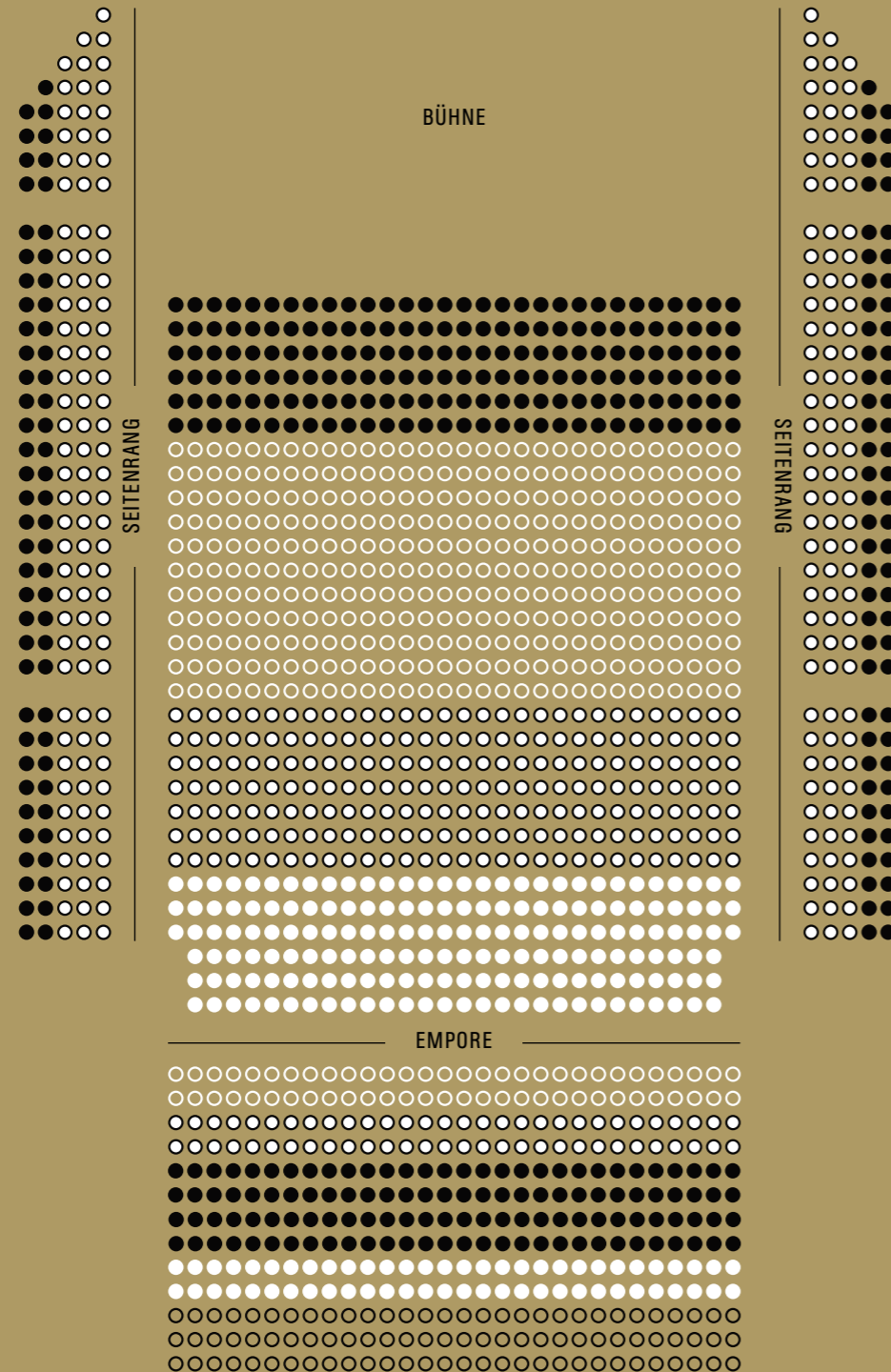
Zimmermann

Flügel, Klaviere und Digital-Pianos – neu und gebraucht –
Vermietung, Stimmservice, Reparatur vom Meisterbetrieb

PIANOHAUS
LEPHTHIEN

Hildastraße 5, 79102 Freiburg, Tel. 07 61-790 700, info@lepthien.de, www.lepthien.de

KONZERTHAUS



PREISGRUPPEN: ○ 1 ○ 2 ● 3 ● 4 ○ 5

KONZERTPREISE KONZERTHAUS

KONZERTHAUS

Preisgruppe	Sinfoniekonzert	Neujahrskonzert
○	42€	55€
○	36€	49€
●	29€	42€
●	23€	37€
○	13€	27€

KONZERTPREISE THEATER

KAMMERKONZERTE

Erwachsene	12€
Studierende, Schüler/innen	8€

FILMKONZERTE

Erwachsene	13 – 42€
Studierende, Schüler/innen	8€

ERMÄSSIGT

8€

- für Studierende, Schüler/innen, Auszubildende bis 29 Jahre.
- für Schwerbehinderte mit Berechtigungsausweis ab 80%.
- für Rollstuhlplätze im Großen und Kleinen Haus sowie im Werkraum.
Begleitperson hat freien Eintritt.

3.50€

für Empfänger/innen von Hartz IV, Sozialhilfe & Grundsicherung

KONZERTABONNEMENTS

SINFONIEKONZERT-ABO

Preisgruppe: ○ 268€ ○ 230€ ● 186€ ● 148€ ○ 82€

1. SINFONIEKONZERT	SO	30.9.12	S. 9
2. SINFONIEKONZERT	DI	23.10.12	S. 9
3. SINFONIEKONZERT	DI	4.12.12	S. 10
4. SINFONIEKONZERT	DI	19.2.13	S. 10
5. SINFONIEKONZERT	DI	30.4.13	S. 11
6. SINFONIEKONZERT	DI	14.5.13	S. 11
7. SINFONIEKONZERT	DI	18.6.13	S. 12
8. SINFONIEKONZERT	DI	23.7.13	S. 12

20%
RABATT

KAMMERKONZERT-ABO

Einheitspreis: 78€

1. KAMMERKONZERT	SO	14.10.12	S. 17
2. KAMMERKONZERT	SO	25.11.12	S. 17
3. KAMMERKONZERT	SO	27.1.13	S. 18
4. KAMMERKONZERT	SO	17.3.13	S. 18
5. KAMMERKONZERT	SO	14.4.13	S. 18
6. KAMMERKONZERT	SO	26.5.13	S. 19
7. KAMMERKONZERT	SO	16.6.13	S. 19
8. KAMMERKONZERT	SO	7.7.13	S. 19

20%
RABATT

FREIE AUSWAHL BESONDERS GÜNSTIG

THEATERCARD

95€ im Jahr – 50% Rabatt auf alle Vorstellungen und Konzerte.*

Partnercard nur 60€!

* ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen.

Mindestpreis 8€.

WAHL-ABO GROSS

Preisgruppe: ○ 312€ ○ 256€ ● 204€ ● 158€ ○ 106€

Einmal zu acht oder achtmal allein, 8 frei wählbare Vorstellungen im Großen Haus und Konzerthaus.

20%
RABATT

THEATERKASSE

Tel. 0761 201 28 53
Fax. 0761 201 28 98
theaterkasse@theater.freiburg.de

PRINT@HOME

Rund um die Uhr Theaterkarten online kaufen und mit
print@home-service selbst ausdrucken: www.theater.freiburg.de

BZ-VORVERKAUF

Beim Kartenservice der Badischen Zeitung (Bertoldstr. 7,
79098 Freiburg) erhalten Sie Karten für alle Vorstellungen des
Theater Freiburg – und in 16 weiteren BZ-Geschäftsstellen
im Umland. Tel: 0761 496 88 88

ABENDKASSE

Im Großen Haus & Konzerthaus eine Stunde, im Kleinen Haus,
in Kammerbühne & Werkraum eine halbe Stunde vor Vorstellungs-
beginn geöffnet.

WIR SIND FÜR SIE DA:

Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
MO–FR 10–18 Uhr / SA 10–13 Uhr
In den Theaterferien vom 23.7. bis 10.9.12:
MO–FR 10–16

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Freiburg / Intendantin: Barbara Mundel /
Kaufmännischer Direktor: Dr. Klaus Engert /
Autoren: Katharina Mohr, Friedrich Sprondel, Dominica Volkert /
Redaktion: Sylvia Lutz, Harald Schneider /
Daten: Künstlerisches Betriebsbüro /
Fotos: Roberto Ceccarelli / Historisches Foto: Musikverlag Schulz,
Freiburg Tiengen / Orchesterfoto: Maurice Korbel /
Titelbild: Fabrice Bollon / Gestaltung: velvet.ch /
Satz: Rebekka Trefzer / Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn /
Anzeigen: Tobias Drapp / Copyright: Theater Freiburg /
Redaktionsschluss: April 2012, Änderungen vorbehalten!

Wir danken für die Unterstützung:

Freiburg 
IM BREISGAU



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Ich bin Kultur.

Wie meine Stadt.

Ich bin Natur.

Freiburger PILSNER

Brewed according to the German Purity Law of 1516

www.freiburger-pilsner.de

Ich bin *Freiburger* PILSNER 

EXCELLENCE FÖRDERUNG

excellence@theater.freiburg.de

FREU(N)DE GESUCHT

Und zwar Mitglieder, Förderer, Donatoren:
www.theaterfreunde.de

FREU(N)DE AUF EWIG

Also als Stifter.

